

# WAS WIR BEWEGT HABEN

## UNSER TÄTIGKEITSBERICHT 2025



**AMNESTY**  
INTERNATIONAL



**AMNESTY INTERNATIONAL** setzt sich auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte für eine Welt ein, in der die Rechte aller Menschen geachtet werden. Die Stärke der Organisation liegt im Engagement von mehr als zehn Millionen Menschen in über 150 Ländern der Welt. Gemeinsam setzen sie Mut, Kraft und Fantasie für eine Welt ohne Menschenrechtsverletzungen ein. 1977 erhielt Amnesty den Friedensnobelpreis.

## IMPRESSUM

© Amnesty International Deutschland e.V. 2026

**V.i.S.d.P.:** Nadja Malak

**Projektteam:** Bianca Himmelsbach, Daniel Kreuz, Bettina Müller

**Redaktion:** Sylvia Degen, Sandra Henseler, Susanne Schmidt, Ines Wildhage

**Gestaltung:** schrenkwerk.de

**Spendenkonto:**

SozialBank AG IBAN: DE23 3702 0500 0008 0901 00

BIC: BFS WDE 33XXX

**Anmerkung zur Schreibweise im Tätigkeitsbericht (Print und Online):** Das großgeschriebene »S« in Verbindungen wie »Schwarze Geflüchtete« wird bewusst gesetzt, um eine sozio-politische Positionierung in einer mehrheitlich *weiß* dominierten Gesellschafts-

## DER TÄTIGKEITSBERICHT VON AMNESTY INTERNATIONAL

**IN DEUTSCHLAND.** Auch im Jahr 2025 haben die vielen Mitglieder und Unterstützer\*innen von Amnesty International in Deutschland viel bewegt. Die vorliegende Broschüre gibt mit ihren kurzen Berichten und Fotos einen ersten Einblick in die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Unseren Tätigkeitsbericht finden Sie auch auf unserer Website – einfach diesen QR-Code scannen.



ordnung zu markieren. »Schwarz« und »*weiß*« sind hierbei nicht als Hautfarben, sondern als soziale und politische Konstruktionen in einem globalen Machtgefüge zu verstehen.

### Bildnachweis:

Titelfoto: Amnesty International; S. 3: Par Etioo (CC BY-SA 4.0); S. 4: Ilir Tsouko; S. 5: Amnesty International, Foto: Silke Weinsheimer; S. 8: privat; S. 9 und 15: Amnesty International, Fotos: Stéphane Lelarge; S. 10: Amnesty Zimbabwe; S. 11: Postcode Lotterie

Art.-Nr.: 01126

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

# IHR ENGAGEMENT WIRKT!



Der Universitätsprofessor und Aktivist Étienne Sissoko aus Mali war wegen friedlicher Meinungsäußerung ein Jahr in Haft. Amnesty startete eine Urgent Action: Weltweit setzten sich Amnesty-Mitglieder und -Unterstützer\*innen für Étienne Sissoko ein und schrieben den malischen Behörden. Mit Erfolg!

»Zwölf Monate Freiheitsentzug.  
Zwölf Monate der Stille, Einsamkeit,  
des Gebets und Schreibens.  
Diese zwölf Monate waren mehr als nur  
ein Kampf, sie waren eine Pilgerreise.  
Eine innere Reise hin zu Ausdauer  
und Zuhören. Eine Reise zu jenem Ort  
in sich selbst, an dem man lernt, das,  
was man für richtig hält, nicht zu verraten,  
selbst in den dunkelsten Zeiten.  
Vielen Dank an die Menschenrechts-  
organisationen, insbesondere Amnesty  
International, und an die Menschen,  
die mutig Gerechtigkeit gefordert haben.«

# ZIVILGESELLSCHAFT WELTWEIT UNTER DRUCK!

Die Menschenrechtslage hat sich auch 2025 weltweit weiter verschärft. Autoritäre Praktiken nehmen zu, Spielräume für Menschenrechtsverteidiger\*innen werden enger, völkerrechtlich verbrieft menschenrechtliche Standards werden offen infrage gestellt und gezielt ausgehöhlt. Das zeigt sich in Konflikten, repressiver Gesetzgebung, im Umgang mit Geflüchteten und im wachsenden Druck auf Zivilgesellschaft und Menschenrechtsverteidiger\*innen. Auch in Deutschland spüren wir zunehmenden Druck, der unsere und die Arbeit der Zivilgesellschaft insgesamt anspruchsvoller macht.

Gleichzeitig zeigt unsere Arbeit Wirkung: Zu Unrecht Inhaftierte wurden freigelassen, Anklagen gegen Menschenrechtsverteidiger\*innen fallengelassen und politischer Druck aufgebaut. So wurde etwa der Seentrotter Seán Binder freigesprochen und zahlreiche weitere Aktivist\*innen erhielten ihre Freiheit zurück – auch dank weltweiter Solidarität und öffentlicher Aufmerksamkeit.

4

Diese Erfolge sind nur möglich, weil Menschen wie Sie uns unterstützen. Ihre Spende ermöglicht unabhängige Recherchen, macht

Menschenrechtsverletzungen sichtbar und schützt Betroffene.

Sie unterstützen uns dabei, dass wir in einer zunehmend schwierigen Lage wirksam bleiben können. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

**Ihr Wassily Nemitz**  
**Vorstandssprecher**  
**Amnesty International in Deutschland**



# VEREHRTE UNTERSTÜTZER\*INNEN, LIEBE FREUND\*INNEN,

weltweit gingen im vergangenen Jahr Millionen Menschen für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte auf die Straße: von den USA über Kenia bis Iran. In Berlin demonstrierten 100.000 Menschen gegen den Genozid in Gaza. 200.000 waren es bei der Pride-Demonstration in Budapest, obwohl Viktor Orbán sie verboten hatte. Der war damals noch Ministerpräsident, wurde aber mit großer Mehrheit abgewählt, weil die Menschen von seiner autoritären Politik genug hatten. Auch zahlreiche politische Gefangene kamen frei: etwa die deutsch-iranische Frauenrechtlerin Nahid Taghavi oder die belarusische Oppositionspolitikerin Maria Kalesnikova. Für beide hatte sich Amnesty jahrelang eingesetzt. All dies sind Hoffnungsschimmer in einer Zeit, die Anlass zu großer Sorge gibt: Kriege und Konflikte eskalierten, viele Regierungen traten die Menschenrechte mit Füßen. Sie setzten rücksichtslos militäri-



sche Gewalt ein, unterdrückten friedliche Proteste oder verletzen die Rechte von schutzbedürftigen Menschen. Eine Welt nimmt Kontur an, in der Macht, Willkür und das Recht des Stärkeren regieren. Doch diese Entwicklung ist nicht ohne Gegenwehr. Amnesty International steht an der Seite aller Menschen, die Gewalt, Entrechtung und den Abbau von Rechtsstaatlichkeit nicht hinnehmen wollen. Wir recherchieren, publi-

zieren und demonstrieren, wir unterstützen die Opfer von Menschenrechtsverletzungen und machen für Einzelne einen Unterschied. Möglich ist dies dank Ihrer Hilfe! Gemeinsam sorgen wir auch 2026 dafür, dass die Stimme der Menschenrechte gehört wird.

**Ihre Julia Duchrow**  
**Generalsekretärin**  
**Amnesty International in Deutschland**

# ERFOLGE WELTWEIT: WAS WIR 2025 ZUSAMMEN ERREICHT HABEN

## **USA: MAHMOUD KHALIL AUS HAFT ENTLASSEN**

Am 20. Juni 2025 ordnete ein US-Bundesgericht die Freilassung von Mahmoud Khalil an. Der palästinensische Aktivist und Absolvent der New Yorker Columbia University war am 9. März von Angehörigen der US-Einwanderungsbehörde rechtswidrig festgenommen und willkürlich inhaftiert worden. Amnesty International forderte unter anderem mit Urgent Actions die Behörden auf, Mahmoud Khalil unverzüglich freizulassen und seine Rechte auf freie Meinungsäußerung, friedliche Versammlung und ein gerechtes Verfahren zu achten.

## **LATEINAMERIKA: GERECHTIGKEIT FÜR THELMA FARDIN**

In einem wegweisenden Urteil für Frauenrechte in Lateinamerika sprach ein brasilianisches Gericht den Schauspieler Juan Darthés wegen sexualisierter Gewalt gegen die argentinische Schauspielerin Thelma Fardin schuldig. Sie hatte ihn 2018 beschuldigt, sie im Alter von 16 Jahren bei Dreharbeiten in Nicaragua missbraucht zu haben. Amnesty unterstützte Thelma Fardin während des Verfahrens bei den Transportkosten und beim Zugang zu psychosozialer Betreuung. Das Urteil ist ein wichtiger Präzedenzfall für künftige Verfahren wegen sexualisierter Gewalt in Lateinamerika.

## **ALGERIEN: FORTSCHRITTE BEI DER BEKÄMPFUNG VON GEWALT GEGEN FRAUEN**

Der algerische Präsident Abdelmadjid Tebboune kündigte im Februar 2025 eine Reihe konkreter Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen an. Dies ist dem unermüdlichen Einsatz von Amnesty International in Algerien und von mehreren Frauenrechtsorganisationen vor Ort zu verdanken. Das Solidaritätsministerium hat mittlerweile eine landesweite gebührenfreie Hotline eingerichtet, die sich bereits als wirksam erwiesen hat. Darüber hinaus wurde ein »Leitfaden für weibliche Opfer von Gewalt« auf Arabisch und Englisch veröffentlicht und landesweit verteilt. Es wurden auch neue rechtliche Maßnahmen angekündigt, darunter die Möglichkeit, eine sofortige einstweilige Verfügung gegen Gewalttäter zu erlassen.

## **SIERRA LEONE: HAWA HUNT IST WIEDER IN FREIHEIT**

Hawa Hunt ist eine Reality-TV-Persönlichkeit. Im Dezember 2024 wurde sie während einer Live-Fernsehsendung festgenommen und später angeklagt, weil sie angeblich den Präsidenten und die First Lady in einem Social-Media-Video beleidigt hätte. Amnesty International rief die Behörden auf, sie freizulassen und dafür zu sorgen, dass ihre Rechte gewahrt werden. Am 4. März wurde Hawa Hunt aus der Haft entlassen und von allen gegen sie erhobenen Vorwürfen wegen mutmaßlicher Internetkriminalität freigesprochen.

**BELARUS: KALESNIKAVA, BIALIATSKI UND 121 WEITERE INHAFTIERTE WIEDER FREI**

Am 13. Dezember 2025 hat die belarussische Führung unter Ałjasandr Łukaszenka (Alexander Łukaszenko) 123 Menschen aus der Haft entlassen. Unter ihnen waren die bekannte Oppositionspolitikerin Maryja Kalesnikava (Maria Kolesnikowa) und der Friedensnobelpreisträger Ales Bialiatski sowie weitere Oppositionelle und Aktivist\*innen, die nach den friedlichen Massenprotesten 2020 willkürlich inhaftiert worden waren. Kalesnikava und Bialiatski wurden zu langen Haftstrafen verurteilt und waren in der Haft oft Folter und anderen Misshandlungen ausgesetzt. Amnesty hatte sich seit vielen Jahren für sie eingesetzt.

**UNGARN: MEHR ALS 200.000 MENSCHEN BEI BUDAPESTER PRIDE PARADE**

Am 28. Juni 2025 fand trotz restriktiver Gesetze und gezielter Polizeischikanen die Budapester Pride-Parade statt. Mehr als 200.000 Menschen gingen auf die Straße, um friedlich für Gleichberechtigung und Versammlungsfreiheit zu demonstrieren. Die Amnesty-Kampagne »Let Pride March« trug dazu bei, Aktivist\*innen zu mobilisieren, warb weltweit um Unterstützung und forderte die ungarische Polizei auf, das Recht auf friedlichen Protest zu respektieren. Mehr als 120.000 Menschen weltweit machten bei der Kampagne mit.

**TÜRKEI/SYRIEN: AHMAD AABO HAT WIEDER ZUGANG ZU MEDIZINISCHER GRUNDVERSORGUNG**

Der syrische Asylsuchende Ahmad Aabo lebt seit 2012 in der Türkei. 2023 wurde sein vorübergehender Schutzstatus entzogen, nachdem bei ihm HIV diagnostiziert worden war. Am 26. August 2025 wurde sein Schutzstatus nach Appellen von Amnesty International wiederhergestellt. Seine Sozialversicherung wurde reaktiviert, so dass er wieder Zugang zur kostenlosen Gesundheitsversorgung hat.

Weitere Erfolge finden Sie online unter:



**SERBIEN: AMNESTY-RECHERCHEN DECKEN RECHTSWIDRIGE ÜBERWACHUNG AUF**

Die Polizei und der Geheimdienst setzen in Serbien hochentwickelte Spionagesoftware und forensische Produkte für Mobiltelefone ein, um Journalist\*innen, Umweltschützer\*innen und andere Personen rechtswidrig verdeckt zu überwachen. Dies beweisen Recherchen des Security Labs von Amnesty International und des europäischen Amnesty-Regionalbüros. Als direkte Folge der Amnesty-Recherchen kündigte Cellerbrite, ein auf digitale Informationserfassung und Forensik spezialisiertes Unternehmen, an, die Verwendung seines digitalen forensischen Zubehörs für einige seiner Kunden in Serbien einzustellen. Das ist ein beträchtlicher Erfolg. Gleichzeitig leiteten die serbische Staatsanwaltschaft für High-Tech-Kriminalität sowie die Ombudsstelle und das Datenschutzamt auf der Grundlage der Amnesty-Recherchen separate Untersuchungen ein.

# GEMEINSAM FÜR ALAA ABDEL FATTAH

Weltweit beteiligen sich Hunderttausende Menschen an Appellaktionen von Amnesty International. Mit Briefen, E-Mails, Posts und Petitionsunterschriften bewirken sie Freilassungen, verhindern Folter, schützen Menschen vor unfairen Prozessen und retten Leben. Dass dieses gemeinsame Engagement erfolgreich ist, zeigt der Fall von Alaa Abdel Fattah.

Die Freude war riesig: Alaa Abdel Fattah kann seine Familie in Kairo endlich wieder in die Arme schließen. Er war der bekannteste politische Gefangene Ägyptens. Nach sechs Jahren Haft wurde er im September 2025 vom Präsidenten begnadigt.

Alaa Abdel Fattah ist ein ägyptisch-britischer Aktivist, Schriftsteller und Softwareentwickler. Er wurde während der ägyptischen Revolution 2011 bekannt und geriet wegen seines friedlichen Aktivismus und seiner Kritik an der Regierung wiederholt ins Visier der ägyptischen Behörden. Zuletzt wurde er im September 2019 nach Protesten festgenommen. Im Dezember 2021 verurteilte ihn ein Staatssicherheitsgericht zu fünf Jahren Haft, weil er in den Sozialen Medien angeblich falsche Nachrichten verbreitet hatte.

8



**Alaa Abdel Fattah umarmt seine Mutter Laila Soueif an dem Tag, an dem er aus dem Gefängnis entlassen wurde.**

Amnesty International hat sich seit Jahren intensiv für seine Freilassung eingesetzt. Zahlreiche Unterstützer\*innen haben sich an den Urgent Actions für ihn beteiligt. Seine Mutter Laila Soueif war fast 300 Tage für seine Freilassung im Hungerstreik.

Ohne die unermüdliche Unterstützung durch Amnesty und den Druck seiner Mutter Laila Soueif und seiner Schwestern Mona und Sanaa Saif wäre seine Freilassung nicht möglich gewesen.

# HASS ENTGEGENTRETEN – MENSCHENRECHTE SCHÜTZEN

Mit der Kampagne »MenschenrechtsRuck« setzte Amnesty International 2025 wachsenden Angriffen auf Aktivist\*innen und menschenverachtenden Narrativen eine klare menschenrechtliche Haltung entgegen. Ziel war es, für eine solidarische und gerechte Gesellschaft einzutreten und zivilgesellschaftliches Engagement zu stärken.

Die Bundestagswahl war ein wichtiger Zeitraum. Amnesty nutzte die Wahlkampfzeit gezielt, um menschenrechtliche Forderungen in die öffentliche Debatte einzubringen und Druck auf Parteien und Bundesregierung auszuüben. Neben einer bundesweiten



**Amnesty bei der »Hand in Hand«-Kundgebung  
am 16. Februar 2025 in Berlin.**

Petition schrieben Mitglieder ihre Kandidat\*innen vor Ort auch direkt mit konkreten menschenrechtlichen Forderungen.

Grundlage für die Sichtbarkeit war die Entwicklung zielgruppengerechter Kampagnenmaterialien, eines bestellbaren Aktionspakets, sowie einer ansprechenden Webseite, die Inhalte bündelte und zur Beteiligung motivierte. Wirkung entfaltete die Kampagne außerdem durch aufmerksamkeitsstarke Online-Inhalte und die Ansprache junger Menschen: Auf Festivals wurden mehrere Tausend Menschen erreicht und für das Kontern menschenverachtender Erzählungen sensibilisiert. Digitale Inhalte und ein eigens produzierter Kinospot erzielten hohe Reichweiten und stärkten ein solidarisches Gegen-Narrativ.

Unter anderem im Bündnis »Zusammen für Demokratie« brachte sich Amnesty aktiv ein, vernetzte sich eng mit Partnerorganisationen, richtete Bündnistreffen aus, teilte Wissen und entwickelte gemeinsame Aktionsformen. So wurden Angriffe auf Aktivist\*innen sichtbar gemacht und solidarische Gegenpositionen in unterschiedlichen Kontexten gestärkt.

# BRIEFE, DIE LEBEN VERÄNDERN



**Briefmarathon in Zimbabwe.**

Jedes Jahr zeigt der Briefmarathon von Amnesty International, wie kraftvoll es ist, wenn Millionen Menschen Appelle und Solidaritätsbotschaften schreiben, um bedrohte Aktivist\*innen zu unterstützen und Regierungen an ihre menschenrechtlichen Verpflichtungen zu erinnern. Der klassische Brief bleibt ein wirksames Mittel: Er erzeugt öffentlichen Druck, schafft Aufmerksamkeit und gibt Betroffenen das Gefühl, nicht allein zu sein.

**10**

2025 wurden weltweit 3.744.870 Appelle

verschickt, aus Deutschland fast 550.000. Besonders stark engagierten sich Schulen: Schüler\*innen an 487 Schulen verfassten 258.815 Briefe – ein Plus von über 5,5 %. Für viele junge Menschen ist der Briefmarathon der erste bewusste Kontakt mit Menschenrechten. Dabei erleben sie, welche Wirkung ihre Stimme entfalten kann, wenn sie sich mit Tausenden anderen verbindet.

Die weltweiten Appelle an Behörden in Ecuador, Honduras, Kambodscha, Madagaskar, Myanmar, Norwegen, Südafrika und Tunesien führten zu konkreten Erfolgen: Sonia Dahmani aus Tunesien kam am 27. November 2025 nach 18 Monaten willkürlicher Haft frei. Die Haftbedingungen von Sai Zaw Thaike in Myanmar verbesserten sich. Und im Fall des 3-jährigen Mboceni in Südafrika wurden endlich Ermittlungen aufgenommen und beschleunigt. Seit 1961 schreibt Amnesty Briefe für Menschen in Gefahr. Immer wieder führen diese Aktionen zu Freilassungen oder besseren Haftbedingungen. Der Briefmarathon ist eine der erfolgreichsten Kampagnen von Amnesty International – und ein starkes Zeichen weltweiter Solidarität.

# FUNDRAISING FÜR MENSCHENRECHTE

Unabhängigkeit ist die Grundlage der Menschenrechtsarbeit von Amnesty International – und sie braucht Rückhalt. 2025 hat das Fundraising-Team dazu beigetragen, die finanzielle Stabilität von Amnesty weiter zu sichern und auszubauen. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich daran, Menschen neu zu erreichen, Vertrauen zu stärken und langfristiges Engagement für Menschenrechte zu ermöglichen. Eine zentrale Rolle spielte die Partnerschaft mit der Postcode Lotterie. Im Jahr 2025 unterstützte sie Amnesty mit 2.010.000 Euro. Nach einer intensiven Evaluation der vergangenen vier Jahre wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit verlängert. Wir freuen uns sehr darüber – nicht nur wegen der verlässlichen Finanzierung, sondern auch als deutliches Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit und ihre Wirkung. Mit gezielten digitalen Spendenkampagnen sprachen wir unterschiedliche Zielgruppen an: Unsere Pride-Kampagne stand sichtbar an der Seite queerer Menschen weltweit. Die Jahresendkampagne »Resist« richtete sich an Menschen, die mit einer Förderschaft dem Erstarken autoritärer Praktiken entgegentreten wollten.



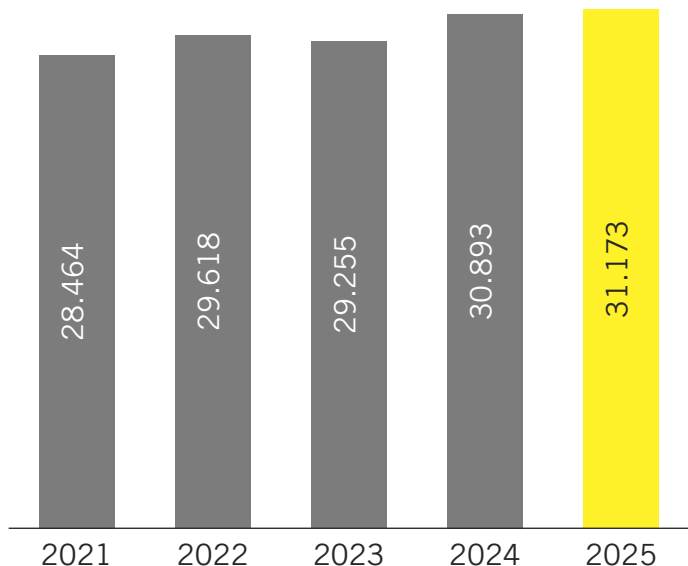
**Netzwerktreffen der Postcode Partner  
im Oktober 2025 in Berlin**

Gemeinsam bilden Mailings, Telefon- und Dialogmarketing, Newsletter sowie Nachlassspenden, Förderschaften und Mitgliedsbeiträge, Großspenden und Zuwendungen von Stiftungen, das verlässliche Fundament für unsere Menschenrechtsarbeit.

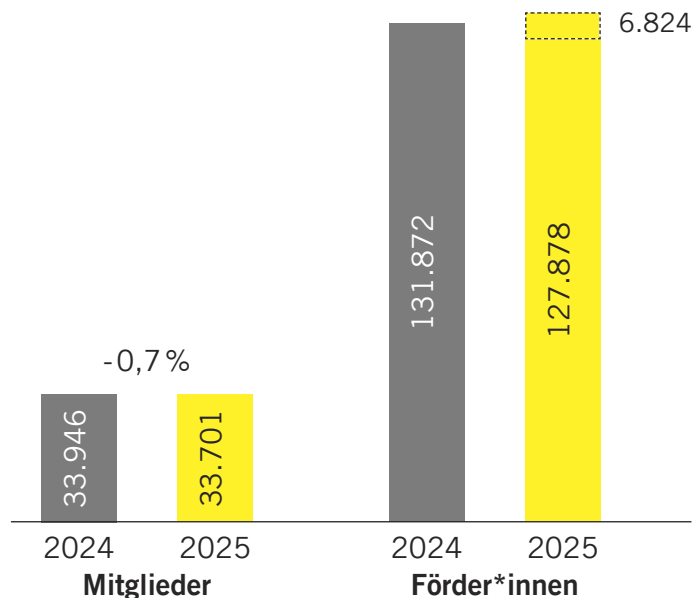
»Dass so viele Menschen Amnesty ihr Vertrauen schenken, ist alles andere als selbstverständlich«, sagt Bianca Himmelsbach, Teamleitung Fundraising. Ein großes Dankeschön an alle, die 2025 an der Seite von Amnesty standen.

# ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

## EINNAHMEENTWICKLUNG (IN TAUSEND EURO)



## MENSCHEN FÜR AMNESTY

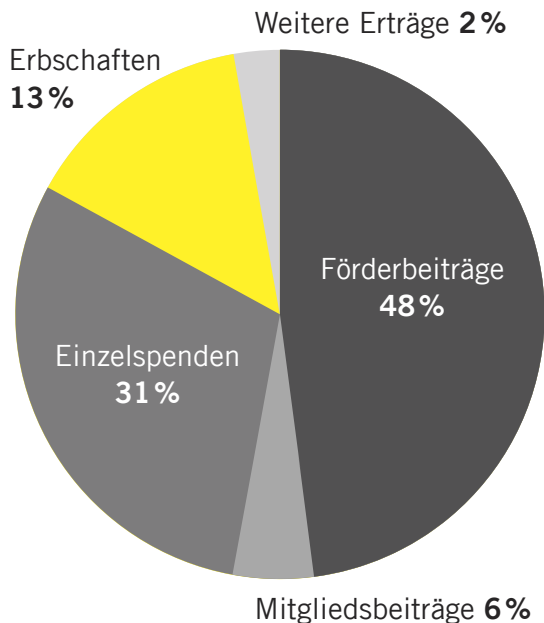


12

Trotz anhaltend schwierigem Spendenumfeld konnten wir unsere Einnahmen in 2025 leicht steigern und an die positive Entwicklung im Vorjahr anknüpfen.

Im Zuge von Datenbereinigungen wurden rund 6.000 inaktive Förderschaften deaktiviert. Daher bilden wir für 2025 die bereinigte Anzahl von Förder\*innen ab. Unbereinigt verzeichnen wir ein Wachstum von 2,14%.

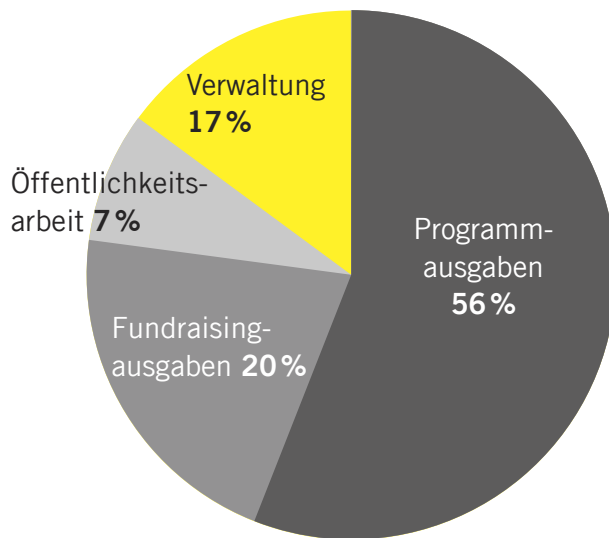
## GESICHERTE UNABHÄNGIGKEIT (ERTRÄGE 2025 NACH HERKUNFT)



**Amnesty finanziert sich fast ausschließlich aus Spenden, Förder- und Mitgliedsbeiträgen. So wahren wir unsere Unabhängigkeit.**

Unsere Berechnungen lehnen sich an das Konzept des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI) an. Aus Transparenzgründen haben wir den Bereich »Werbung und Öffentlichkeitsarbeit« in »Direkte Fundraisingausgaben« und »Öffentlichkeitsarbeit« aufgeteilt.

## MENSCHENRECHTSARBEIT: MITTELVVERWENDUNG 2025



**Mit den Programmausgaben finanzieren wir Kampagnen und Projekte zum Schutz der Menschenrechte. Als deutsche Sektion unterstützen wir im Rahmen unserer Programmausgaben für die Menschenrechtsarbeit auch die internationale Amnesty-Bewegung mit einem finanziellen Beitrag.**

# SO EINFACH KÖNNEN SIE SICH ENGAGIEREN

## SPENDEN

Aufdecken – Informieren – Verändern: Ihre Spende ermöglicht unseren weltweiten Einsatz für die Menschenrechte. Akut bedrohten Menschen können wir schnell helfen. Ihre Spende sichert außerdem unsere Unabhängigkeit, denn wir nehmen keine staatlichen Mittel an. Spenden an Amnesty sind steuerlich absetzbar.

Online-Spenden:

<https://helfen.amnesty.de/allgemeine-spenden/>

Spenden-Konto:

Amnesty International e.V.

IBAN: DE23 3702 0500 0008 0901 00

BIC: BFS WDE 33XXX

SozialBank AG

## FÖRDERN

Bei einer Förderschaft unterstützen Sie unsere Menschenrechtsarbeit mit einem regelmäßigen

14

Jahresbeitrag. Sie sichern so langfristig die Planbarkeit und finanzielle Unabhängigkeit unserer Arbeit. Förder\*innen erhalten viermal

jährlich die Digitalausgabe des Amnesty Journals. Ab einem Jahresbeitrag von 120 Euro auf Wunsch postalisch. Förderbeiträge an Amnesty sind steuerlich absetzbar.

Jetzt Amnesty regelmäßig als Förder\*in unterstützen:  
<https://helfen.amnesty.de/foerderschaft/>

## MENSCHENRECHTE AUCH IN ZUKUNFT

Haben Sie den Wunsch, über Ihr eigenes Leben hinaus einen Beitrag zur Wahrung der Menschenrechte zu leisten? Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der Nachlassplanung. Amnesty ist vom Finanzamt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt und hat keine Erbschaftsteuer zu zahlen. Erbschaften, Vermächtnisse oder Schenkungen kommen ohne Abzüge dem Einsatz für die Menschenrechte zugute. Fordern Sie die Amnesty-Erbschaftsbroschüre unter [testament@amnesty.de](mailto:testament@amnesty.de) kostenlos an. Weitere Informationen auf:

<https://helfen.amnesty.de/testamentsspende/>



Solidaritätskundgebung für die palästinensische Bevölkerung in Gaza im September 2025 in Berlin.



# SPALTUNG



# EINHEIT

Gemeinsam handeln – gegen Unrecht.

## HUMANITY MUST WIN.



Unterstützen Sie jetzt  
die Menschenrechte!

